

Kleiberit – Hammertest live

Ein kräftig klebendes Standhighlight bei Kleiberit war der STP-Klebstoff 605.1.20 für alle Füge- und Konstruktionsverklebungen. Der isocyanatfreie 1-K-Kleber reagiere mit der Umgebungsfeuchtigkeit und entfalte innerhalb weniger Minuten unschlagbare Haftungseigenschaften. Gezeigt wurde das live am Ligna-Stand: zwei stirnseitig auf Gehrung geschnittene Hölzer wurden so miteinander verleimt, dass sie gute Angriffsfläche für einen Metallkeil boten, dessen Spitze auf der verleimten Stelle saß. Ein beherzter Hammerschlag auf den Keil spaltete das Holz souverän – jedoch niemals an der geklebten Stelle. Das verdeutliche, welchen Kräften die geschaffene Verbindung standhält. Der Test habe dem Produkt den Beinamen „Hammerklebstoff“ verschafft.

Ein Thema, was Anwender wie Hersteller von PUR-Klebstoffen zurzeit beschäftigt, ist die REACH-Verordnung der EU, die eine Schulungspflicht bis August 2023 für den Umgang mit den Stoffen vorsieht. Denn ein Grundbaustein für Polyurethan (PU) sind Isocyanate, die in nicht ausgehärteter Form freigesetzt werden und als gesundheitsschädlich gelten. Eine Möglichkeit, der Schulungspflicht zu entgehen, ist laut Kleiberits Marketing-Manager Peter Mansky der Einsatz neuartiger nichtkennzeichnungspflichtiger Klebstoffe als Ersatz der PUR-Varianten. Kleiberit habe eine Reihe dieser Micro Emission PU-Kleber entwickelt. „Sie können 1:1 auf bestehenden Anlagen eingesetzt werden und lösen das Problem der Schulungspflicht“, erklärt Mansky. Einziger Nachteil: Die Herstellung sei etwas aufwändiger, was sich im Preis niederschlage.